

GEW AG Perspektiven Sommerseminar 2024
 Samstag 27. Juli ,11 Uhr bis Sonntag 28. Juli 2024, 14 Uhr
 Hotel Schönblick; Am Höhenberg 12; 92318 Neumarkt Obpf



GEWerkchaften und die Friedensfrage - Kriegstüchtig? – Nie wieder!	
27.07.24	Samstag
Vormittag	Anreise
11:00	Begrüßung - Vorstellungsrunde
11:30	R. Frankl/AGP-Mitglieder: Was hat sich seit unserem letzten Seminar verändert? - Blick auf die aktuelle Lage außerhalb und innerhalb der GEW – Kurz(!)berichte aus den Regionen, z. B. Beteiligung an Ostermärschen, 1. Mai und Friedensfrage
12:00 Uhr	- Bericht von der Friedenskonferenz 14./15. Juni 2024 in Stuttgart (Ulrike Eifler, IGM Würzburg, BAG Betrieb & Gewerkschaft, DIE LINKE, gewerkschaftliche Friedensaktivistin); <i>Buchvorstellung Hanau 2023?</i> - Bisherige Wirkungen des Appells „Gewerkschaften gegen Aufrüstung und Krieg! Friedensfähigkeit statt Kriegstüchtigkeit!“ - zur Wirkmächtigkeit von Online-Appellen
12:45	Kurze Pause
Nachmittag	
13:00	Einführungsreferat von Prof. Dr. Frank Deppe , Marburg Krieg und Frieden in der multipolaren Weltordnung Frank Deppe wird sich – vor dem Hintergrund des russischen Krieges gegen die Ukraine, zu dem ein neuer Nahost-Krieg hinzugekommen ist, und der Folgen – kritisch mit dem Begriff und der Politik der „Zeitenwende“ (Scholz) auseinandersetzen. Der Begriff des „Imperialismus“ ist in die politische Sprache der Herrschenden zurückgekehrt – und es wäre zu fragen, ob die Welt in den Zustand konkurrierender Imperialismen (Großmächte) zurückfällt, die sich in der Zeit vor 1914 auf einen Großen Krieg vorbereiteten. Dabei wird er von der „Großen Transformation“ ausgehen, die sich seit dem Ende der Systemauseinandersetzung und des alten Kalten Krieges sowohl in den inneren gesellschaftlichen Verhältnissen in den entwickelten kapitalistischen Staaten als auch in den Machtstrukturen der Weltordnung und -Politik vollzieht. Er wird dabei auch auf die Frage nach dem Charakter des neuen „Kalten Krieges“ eingehen und die Differenz zum „alten Kalten Krieg“ im „Goldenen Zeitalter des Kapitalismus“ nach dem Zweiten Weltkrieg ansprechen. Daraus ergeben sich viele offene Fragen für eine Zeitdiagnose, aber auch für die Politik der politischen und gesellschaftlichen Linken sowie für die Friedensbewegung. Vgl. https://masch-bremen.de/veranstaltungen-2/krieg-und-frieden-in-der-multipolaren-weltordnung/
13:45	Kaffeepause
14:15	Nachfragen und Aussprache zum Referat – Diskussion mit Frank Deppe

15:15	Kurze Pause
15:30	Zur Repolitisierung der Gewerkschaften Ulrike Eifler s. verschickter Aufsatz aus Sozialismus 01/24 unter besonderer Berücksichtigung von multipler Krisen- und Kriegsentwicklung vor dem Hintergrund der veränderten Parteienlandschaft
16:15	Nachfragen, Kommentare, Diskussion
Abend	
18 Uhr	Abendessen
19:30	Zu den Ursachen des Gaza-Krieges und Antisemitismus-Vorwürfen gegen Friedensbewegte , R. Frankl
21:15	Informeller Informations- und Erfahrungsaustausch

28.07.24	Sonntag
	Frühstück
09:00	Referat Frank Deppe Der alte und der neue Kalte Krieg ein Vergleich mit Fragen für Gewerkschaftslinker und die Friedensbewegung vgl. https://www.youtube.com/watch?v=MTCBuaE-77I&t=257s
09:45	Aussprache
10:30	Kurze Pause
11:00	Ulrike Eifler „Nie mehr ist jetzt!“ Der Buchenwaldschwur - nur noch zur Hälfte relevant? Umgang von DGB und Mitgliedsgewerkschaften mit Demonstrationen gegen Rechts im Vergleich mit denen gegen Krieg vor dem Hintergrund jeweiliger Beschlusslagen
11:45	Aussprache
12:30	Mittagessen
14:00	Diskussion (Änderungsbeschluss?) eines (bis dahin hfftl. vorliegenden) Positionspapiers/Antrages zu friedenspolitischen Handlungs-Perspektiven an die LVV der GEW Bayern (Friedenserziehung, Medienerziehung, Feindbildabbau, Zivilklauseln, ...)
15:00	Seminarkritik, Verabschiedung, Abreise